

Bekämpfung der Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*) an Tomaten



Befall von Frucht, Blatt und Stängel



Fruchtschäden und abgestorbene Blätter

Schadbild und Biologie	
An Früchten	braune, leicht runzelige Flecken, Fruchtfleisch bleibt fest
An Blättern	graugrüne Flecken, später braun und eintrocknend
Blattunterseite	bei hoher Luftfeuchte - weißgrauer Pilzrasen
An Stängeln	scharf abgegrenzte schwarzbraune Flecken
Erreger	<i>Phytophthora infestans</i> , Pilz überwintert in erkrankten Kartoffelknollen und gelangt mit dem Pflanzgut wieder auf die Anbaufläche, wird durch Wind verbreitet
Wirtspflanzen	Tomaten, Kartoffeln, Gloxinien und <i>Saintpaulia</i> (Stammfäule)



Durch Schutzdach gesunde Tomaten bis November möglich



Tomatensorte 'Pyros' (1. u. 2. Pfl. v. l.) mit geringerer Erkrankungsanfälligkeit

Infektionsgefahr	
Auftreten:	ab ca. Ende Juni
Erhöht bei:	nassfeuchtem Klima, 15 – 18 °C, Blattnässe
Akute Infektion:	Warndienste und telefonische Auskunftgeber weisen auf die akute Infektionsgefahr hin. Kontrolle auf Befall in der Umgebung (auch an Kartoffeln) und Klimaeinfluss beachten.
Sortenwahl:	Langsamere Krankheitsentwicklung an den Tomatensorten: 'Pyros', 'De Berao', 'Phantasia', 'Philovita', 'Vitella' und 'Myrto'. Sorten mit echter Resistenz gegen die Kraut- und Braunfäule stehen zur Zeit nicht zur Verfügung

Bekämpfung	
Mechanisch	Regen- und Feuchtigkeitsschutz (Tomatenhaus oder Foliendach) sind die wirksamsten Maßnahmen, für gute Durchlüftung sorgen, Pflanzabstand nicht unter 50 cm, nicht von oben oder über die Blätter gießen, alte Blätter bis zum Fruchtstand entfernen (siehe Hintergrundbild), in Nebellagen Sorten mit geringerer Infektionsgefährdung verwenden